

Sauber feiert den 600. GP

Das Hinwiler Formel-1-Team begeht ein Jubiläum – und wir haben spezielle Fakten dazu ausgegraben. **Seite 11**



Kleiner Star mit grossem Namen

Das Kamelbaby im Kinderzoo heisst Xero. Der Name wurde per Hörerabstimmung von Radio Zürisee gewählt. **Seite 6**

Alle News lesen Sie auch auf **ZO Online**



Landihaus vor dem Verkauf – Stadt präsentiert Plan B für Illnauer Zentrum

Illnau-Effretikon Nach dem Bundesgerichtsentscheid im Januar ist klar: Das Landihaus in Illnau bleibt stehen. Die Stadt plant nun den Verkauf der Liegenschaft – und sie möchte den Dorfplatz trotzdem attraktiv gestalten.

Lennart Langer

Er war ein Sieg für den Zürcher Heimatschutz, und er war eine Niederlage für die Stadt Illnau-Effretikon und ihre Bevölkerung:

der Entscheid des Bundesgerichts vom Januar. Das Landihaus an der Usterstrasse 23 in Illnau sei schützenswert, urteilte das höchste Schweizer Gericht. Die Pläne für den Abriss und einen

neuen Dorfplatz, denen die Stimmbevölkerung Ende 2020 noch mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 55 Prozent zugestimmt hatte, waren definitiv gestoppt. «Wie weiter mit dem

Landihaus?», lautete dann die grosse Frage. Die Antworten liefert der Stadtrat gut fünf Monate später. Er will das Landihaus und das Nachbargebäude an der Usterstrasse 25 verkaufen. Zum

Verweilen soll das Dorfzentrum von Illnau aber trotz der neuen Ausgangslage einladen – mit Bäumen und Sitzplätzen. Dafür will die Stadt auf ein früheres Konzept zurückgreifen. **Seite 3**

Böllerverbot auch in Dübendorf?

Dübendorf Nun ist es auch in Dübendorf so weit: Eine Einwohnerin möchte mit einer Einzelinitiative erreichen, dass in der Stadt lautes Feuerwerk verboten wird. Lärmgeplagte müssen sich allerdings gedulden, denn die Initiative «Stopp den Knallkörpern» hat noch einen langen und steinigen Weg vor sich. (tba) **Seite 4**

Petition in Wald gegen externe Aufklärer

842 Personen fordern, dass Lehrpersonen beim Aufklärungsunterricht stärker eingebunden werden. **Seite 3**

Mehr Passagiere, weniger Geld bei den VZO

Die VZO verzeichnen so viele Fahrgäste wie noch nie – finanziell rutschten sie dennoch ins Minus. **Seite 4**

Vom Zürcher Oberland in den Nordirak

Pater Jens Petzold aus Illnau-Effretikon bot Christen Zuflucht vor dem IS und fördert den Dialog. **Seite 5**

«Ich singe für den Frieden»



Mönchaltorf Illia Konovchenko stammt aus Charkiw in der Ukraine. Seit drei Jahren lebt der 12-jährige aber in Mönchaltorf, besucht dort die Schule, spielt im Fussballverein und trifft sich mit Freunden. Nebenbei hat Illia aber einen grossen Traum: Er möchte eines Tages die Schweiz beim ESC vertreten. Dieser Traum scheint auch gar nicht so unrealistisch zu sein. **Seite 2** Foto: privat

Auf den Spuren von Anneli Lüssi

Turbenthal Wie erging es einem Fabrikkind vor 150 Jahren? Genau diese Frage will ein Erlebnisweg in Turbenthal kindgerecht beantworten. Der Rundweg, der am 21. Mai eröffnet wird, basiert auf der Geschichte von Anneli Lüssi aus der «Anneli»-Trilogie der Kin-

derbuchautorin Olga Meyer. In den Büchern erzählt sie literarisch aufgearbeitet die Geschichte ihrer Mutter Anna Barbara Lüssi, genannt Anneli. Auf dem Rundweg müssen die Teilnehmenden der Kinderbuchheldin aus der Patsche helfen. (bes) **Seite 7**

Warum dieser Name in Illnau-Effretikon klatscht

Illnau-Effretikon Ein Ort namens Tätsch. Klingt nach einer Ohrfeige, einem Kuhfladen oder einem dumpfen Aufprall aus luftiger Höhe. Und tatsächlich: In Illnau-Effretikon, im Tätschtobel bei Bern oder beim Tätschgubel bei Wald scheint es sprachlich or-

dentlich zu krachen. Aber was steckt wirklich hinter diesem kraftvollen Klang? Die Antwort führt zu Kühen, Kuchen – und einem mysteriösen Hügel, der erst 1957 auf der Landkarte erschien – sowie zur Pyrotechnik. (eru) **Seite 7**

Ein Wetziker Stadtrat als Buchautor

Wetzikon «Es wird weniger Chefs brauchen», sagt einer, der selbst Chef ist: Stefan Lenz, Managing-Partner bei der Zürcher Unternehmensberatung 360excellence AG und FDP-Stadtrat von Wetzikon, hat mit drei Mitherausgebern ein Buch über

Unternehmensführung publiziert. Es geht um die Selbstorganisation, bei der Führungsaufgaben ins Team integriert werden. Das sei «herausfordernd für Arbeitnehmende und Arbeitgeber», so Lenz. (sco) **Seite 9**

